

## **Kunstkiosk – dauerhaftes Kunstangebot im Stadtgebiet**

### **BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 01637 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem vom 21.01.2021**

- I. An den Vorsitzenden des Bezirksausschusses 15 – Trudering-Riem,  
Vorsitzender Herr Stefan Ziegler, Friedenstraße 40, 81660 München

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Ziegler,

haben Sie herzlichen Dank für Ihren Antrag vom 21.01.2021, in dem Sie die Einrichtung von Ausstellungsmöglichkeiten für Künstler\*innen in leer stehenden Schaufenstern des Stadtbezirks Trudering – Riem zur Prüfung stellten. Überdies sollte geprüft werden, ob eine Bespielung dieser Flächen im Rahmen eines vom Kulturreferat koordinierten Wettbewerbs in Zusammenarbeit mit der Akademie der Bildenden Künste, anderen Kunsthochschulen sowie dem Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft auf den Weg gebracht werden kann.

Da Ihre Anfrage eine Angelegenheit der laufenden Verwaltung betrifft, erlaube ich mir Ihnen in Form eines Schreibens zu antworten.

Die Bespielung des Stadtraums mit Kunst, der kreative und offene Dialog, der dadurch entstehen und sowohl für Künstler\*innen als auch Bürger\*innen bereichernd sein kann, nimmt in München einen hohen Stellenwert ein. Das Programm der Kunst im öffentlichen Raum des Kulturreferats München ist neben anderen Initiativen ein Modell, um diesen fruchtbaren Dialog voranzutreiben. Der Stadtbezirk 15 wird in den kommenden Jahren hierbei eine gesonderte Rolle einnehmen, und war bereits mit früheren Modellen der Kunst im öffentlichen Raum in Riem ein exponierter Schauplatz für die Auseinandersetzung mit Kunst in der alltäglichen Lebenswelt der Bürger\*innen.

Die Stadt München setzt sich im Rahmen der Tätigkeiten des Kompetenzteams Kultur und Kreativwirtschaft auch in Raumfragen für Kultur- und Kreativschaffende ein. Einer der Schwerpunkte ist hierbei das Thema Zwischennutzung von Ladenflächen, anfangs mit kurzfristigen Pop-up-Läden, mittlerweile zusätzlich in zwei dauerhaften Läden.

In regelmäßigem Wechsel wird auch ein Schaufenster in zentraler Lage an Akteure vergeben, die dort sich und ihre Arbeit präsentieren können.

Beim Schaufenster wie bei den Ladenflächen wird bei der Vergabe neben der inhaltlichen Relevanz auch immer eine wirtschaftsfördernde Komponente berücksichtigt. Den Akteuren aus der Kultur- und Kreativwirtschaft ebenso wie den Künstler\*innen soll die Möglichkeit gegeben werden, in diesen „Experimentierräumen“ neue Konzepte umzusetzen und weiterzuentwickeln. Die Fenster sind dabei keine reine isolierte Ausstellungsfläche, sondern idealerweise in weitere Aktivitäten zur größeren Sichtbarkeit eingebunden.

Aufgrund der stark begrenzten Personalressourcen des Kompetenzteams ist eine Unterstützung von Projekten, die nicht im engen Fokus der Arbeit des Kompetenzteams liegen, nur in sehr begrenztem Maß möglich. Gerne gibt das Team die Erfahrungen in einem Gespräch weiter und skizziert wichtige Punkte, wie solche Projekte positiv gestaltet werden können. Zusätzlich steht den Akteuren das Beratungsangebot des Kompetenzteams offen, auf das gerne hingewiesen werden kann.

In Ihrem Antrag fordern Sie dazu auf, die leer stehenden Schaufenster im Bezirk Trudering-Riem durch einen städtischen Wettbewerb zu gestalten. Da diese Schaufenster jedoch in privatem Besitz, und keine Immobilien der Stadt München sind, gibt es keine Möglichkeit, diese Räume im Rahmen eines städtischen Wettbewerbs zu bespielen.

Wir möchten Sie jedoch dazu anregen, mit den Akteur\*innen im Stadtbezirk sowie den Ladeninhaber\*innen gemeinsam dieses Vorgehen weiter zu verfolgen. Eine finanzielle Förderung entsprechender Einzelprojekte in zwischengenutzten Räumen kann über die Projektförderung des Kulturreferats jederzeit angefragt werden.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

- II. Abdruck von I.  
an die Abteilung 1, Stadtgeschichte  
an das Direktorium-HA II/BA BA-Geschäftsstelle Ost, Friedenstraße 40, 81660 München  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Gez.

Anton Biebl  
Berufsm. Stadtrat